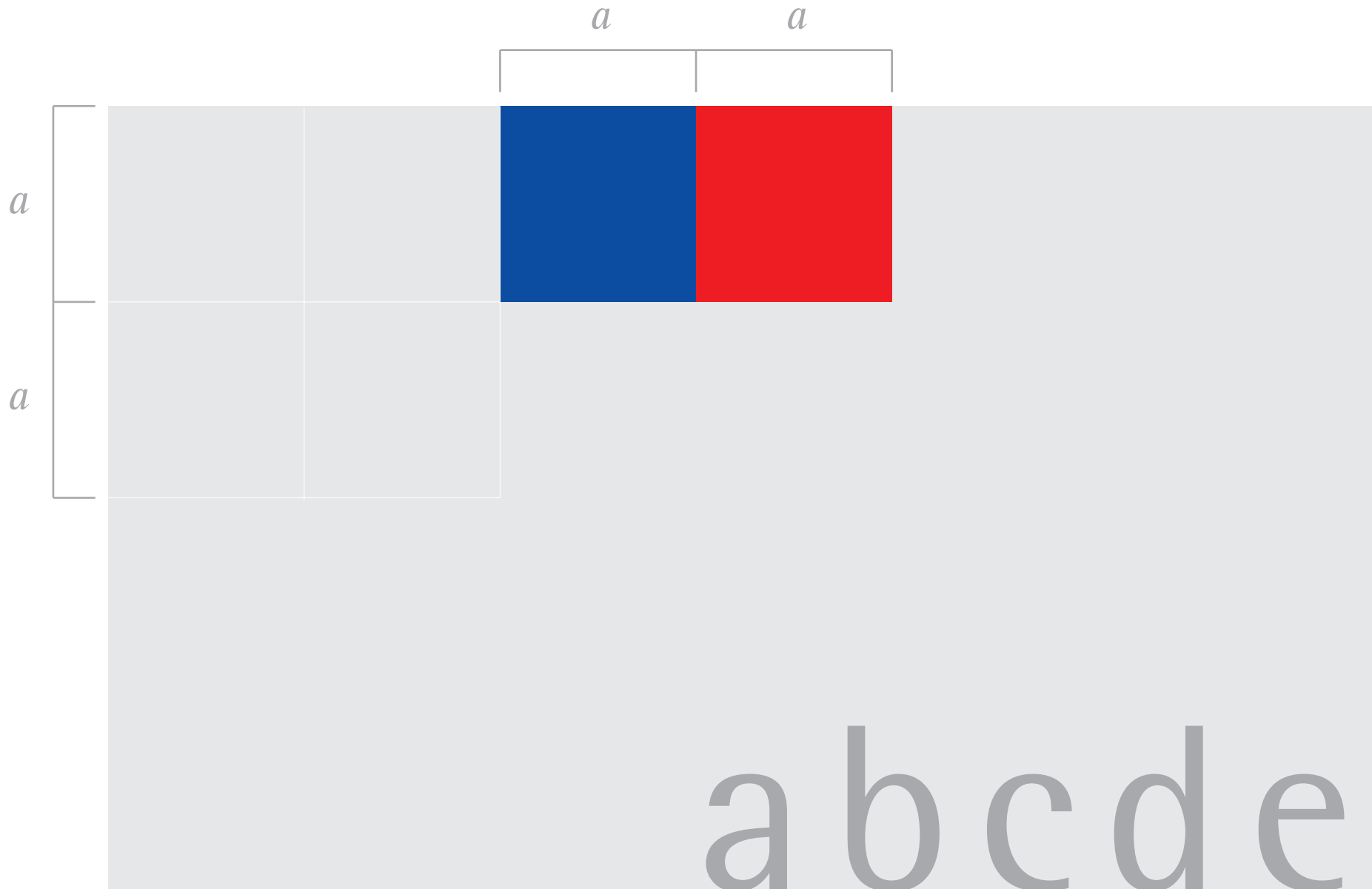




Corporate-Design-Manual





„Die Lösung sollte Bestand haben ...“



Das „Logo“ der EKvW

Die Art und Weise, wie eine Organisation oder eine Firma „optisch“ in Erscheinung tritt, mit welchen visuellen Zeichen sie sich in der Öffentlichkeit darstellt, sagt einiges über die Organisation aus. Und sei es nur darüber, ob sich irgendein Verantwortlicher dort darüber Gedanken gemacht hat.

Die Agentur, die die neue Gestaltung der Drucksachen der EKvW entwickelt hat, fing ihre Arbeit damit an, dass die führenden Köpfe der Agentur die führenden Leute des Landeskirchenamtes stundenlang nach ihrem Selbstverständnis befragte (Behörde? Strukturreform? Sind wir offener, moderner als unser Ruf? Wollen wir es sein? Wollen wir etwas „für die gesamte westfälische Kirche“ oder nur etwas fürs Landeskirchenamt? usw.).

Ein Ergebnis, das in den Auftrag eingeflossen ist, war: Wir wollten eine Lösung, die zunächst für das Landeskirchenamt passt, die aber möglichst so überzeugend und gut ist, dass über kurz oder lang andere westfälische kirchliche Stellen

sozusagen von allein darauf kommen, sie zu übernehmen. Das passiert derzeit auf breiter Front! Dieses Ziel hat die Agentur auf jeden Fall erreicht.

Weitere Aspekte aus dem Briefing mit der Agentur können hier nur stichwortartig genannt werden: Weniger Behörde oder Amt, mehr Dienstleister. Aber: Behörde sind wir auch, auf einem neuen Briefbogen müssen auch Abmahnungen oder Absagen geschrieben werden. Freundlich und aufgeräumt sollte es sein, aber ohne modischen Schnickschnack. Die Lösung sollte niemand nach drei Jahren sagen: „Ich kann das nicht mehr sehen!“

Markenzeichen Kreuz? Es gibt eine fast unendliche Zahl von Markenzeichen, die das Kreuz verwenden, sowohl im kirchlichen als auch im nichtkirchlichen Raum. Hier etwas neues, unverwechselbares zu entwickeln, ohne in Manieriertheit oder grafische Spielerei zu verfallen, schien allen Beteiligten zumindest schwierig. Ausdrücklich wurde bei

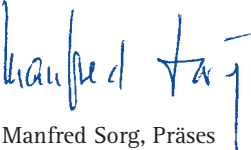
der Auftragsvergabe der Agentur freigestellt, die Kreuzesform einzusetzen oder nicht.

Sie hat es dann getan. Aber in einer Weise, die alle überrascht und spontan überzeugt hat. Das Quadrat und das doppelt so große Rechteck können in zweierlei Weise als Kreuz gesehen werden: Die Felder können oben und rechts gedanklich ergänzt werden oder man sieht die Kreuzform in den senkrechten und waagerechten inneren Begrenzungslinien der Felder.

Auch für den, der die Kreuzesform nicht erkennt, funktioniert das Logo: Schon nach kurzer Zeit haben Leser von Broschüren oder Empfänger von Briefen deutlich im Kopf und im Gefühl abgespeichert, dass dies nun von der westfälischen Kirche kommt. Professionelle Tests durch die Agentur, aber auch zahlreiche Rückmeldungen nach der Einführung bestätigen, dass die Anmutung als freundlich, sympathisch, unpräntiös, aber eben auch als vernünftig und sachlich eingestuft wird.

Für die Farbe gilt übrigens etwas ähnliches wie für die Form: sie lässt mir die Freiheit. Ich kann die Farben interpretieren, aber ich muss es nicht. Feuer und Wasser, Geist und Wasser, die Grundfarben zur liturgischen Farbe lila: das ist alles möglich. Aber eben auch ganz einfach: blau und rot.

Fazit: Natürlich werden Menschen unterschiedlich darauf reagieren, mit Beifall oder Misstrauen. Doch nach den ersten Monaten ist schon deutlich, dass wir einen guten Griff getan haben. Es gibt sehr viele positive Rückmeldungen, die Wortbildmarke funktioniert nach außen, das ist eindeutig und das ist das wichtigste. Aber ich habe den Eindruck, dass sie auch nach innen funktioniert: Sie hilft mit, das Bewusstsein dafür zu stärken, gemeinsam in einer Kirche zu arbeiten, die Zukunft hat.


Manfred Sorg, Präses

Kreuz- und querdenken

Corporate-Design: Korsett oder Skelett

Was kann und soll eine Corporate-Design-Konzeption leisten?

Immer stärker wird unsere Welt überflutet mit visuellen Reizen. Jede Organisation versucht ihre Marke in den Köpfen ihrer Zielgruppen abzuspeichern und positiv aufzuladen. Auch kirchliche Institutionen tun gut daran, sich in dieser Welt zu behaupten und klar Position zu beziehen, nicht nur inhaltlich sondern auch visuell. Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich entschlossen, mit einem einheitlichen visuellen Konzept nach außen zu treten, das in diesem Manual erklärt und dokumentiert wird. Corporate-Design-Konzepte sind Ordnungssysteme, die einerseits der Vereinfachung dienen und andererseits mit ihren Grundmustern zu einem immer wieder eindeutig erkennbaren Gesamtbild führen, auch wenn für unterschiedlichste Anforderungen individuelle Lösungen gefunden werden müssen. Manfred Sorg hat in seinem Vorwort die Entstehungsgeschichte und Hintergründe dieses Konzeptes erklärt. Es geht also dabei nicht nur um vordergründige Dekoration; Markenauftritte müs-

sen authentisch sein, sonst sind sie hohl. Das Bild, das mit einer Marke nach außen vermittelt wird, muss durch die Menschen, die die Organisation vertreten, abgedeckt sein, dies gilt in besonderer Weise natürlich für die Kirche als eine geistliche Bewegung.

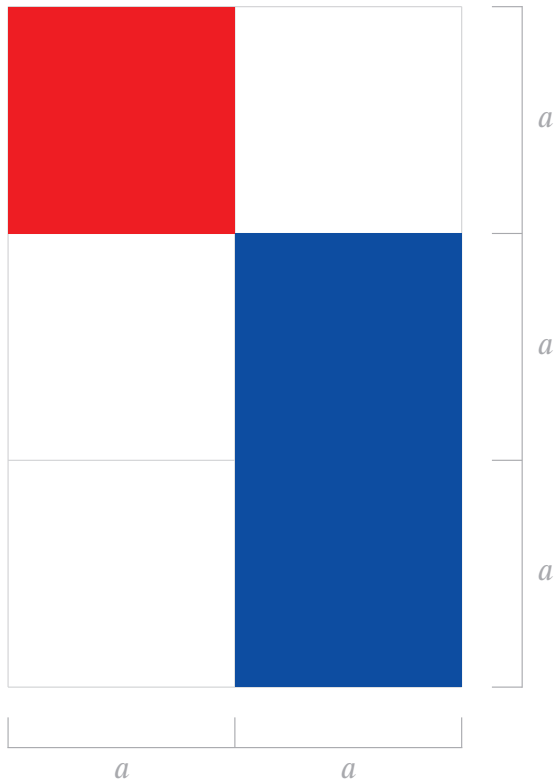
Das Corporate-Design-Konzept der EKvW ist nicht als Korsett zu verstehen, in dem alle denkbaren Situationen eingefasst und festgeschrieben sind. Es ist vielmehr ein Skelett, eine Stütze, die einem lebendigen Organismus Halt gibt. Der sensible und verantwortlich handelnde Benutzer wird neben den Begrenzungen darin eine Fülle von denkbaren und möglichen Spielräumen entdecken, die es auszuloten gilt. Die Vorgaben des Konzeptes werden dazu dienen, dass ein klares und wiedererkennbares Bild entsteht, das aber eine Vielzahl von Facetten haben darf und soll. Wir sind gespannt darauf, wie vielfältig und überraschend die Ergebnisse sein werden.

Die beschriebenen „Do’s“ und „Dont’s“ sind notwendig, damit der Markenauftritt klar erkennbar bleibt und auch der laienhafte Anwender eine Orientierung hat. Allerdings können nicht alle denkbaren Situationen vorgedacht und festgelegt werden.

Wir legen das Konzept hiermit vertrauensvoll in die Hände der Anwender und wünschen ihnen die nötige Sensibilität, Einsicht und Weisheit, es in allen Anwendungen lebendig, spannend und trotzdem „corporate“ zu halten. „Kreuz- und quer denken“ ist also in diesem Konzept erwünscht und erlaubt, da klare Regeln (ein Skelett) dem Organismus den inneren Zusammenhalt geben.

Buttgereit und Heidenreich
Strategie. Kommunikation. Design.
Halter am See
www.b-und-h.de

Bildmarke

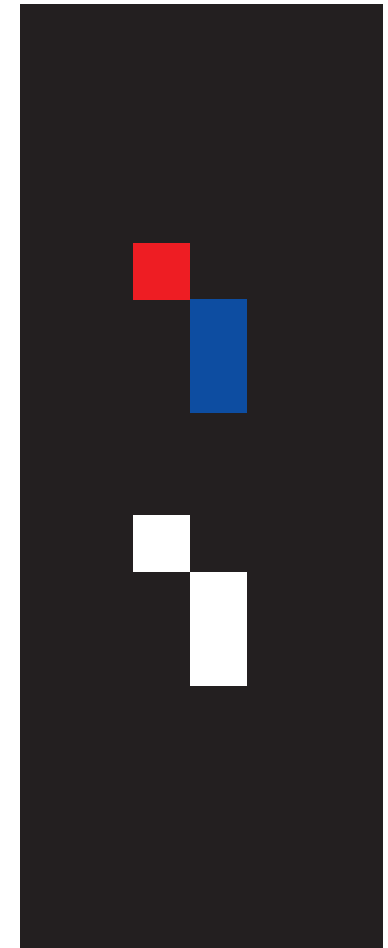


Die grau hinterlegten Rasterfelder sind lediglich eine visuelle Hilfe und gehören nicht mit zur Marke.

Die Konstruktion des Signets ist sehr einfach. Es besteht aus drei gleich großen Quadraten, die in einem Quadratraster einander zugeordnet sind. Es kann jederzeit gut nachgebaut werden, eine herkömmliche Druckvorlage ist deshalb „fast“ nicht nötig.

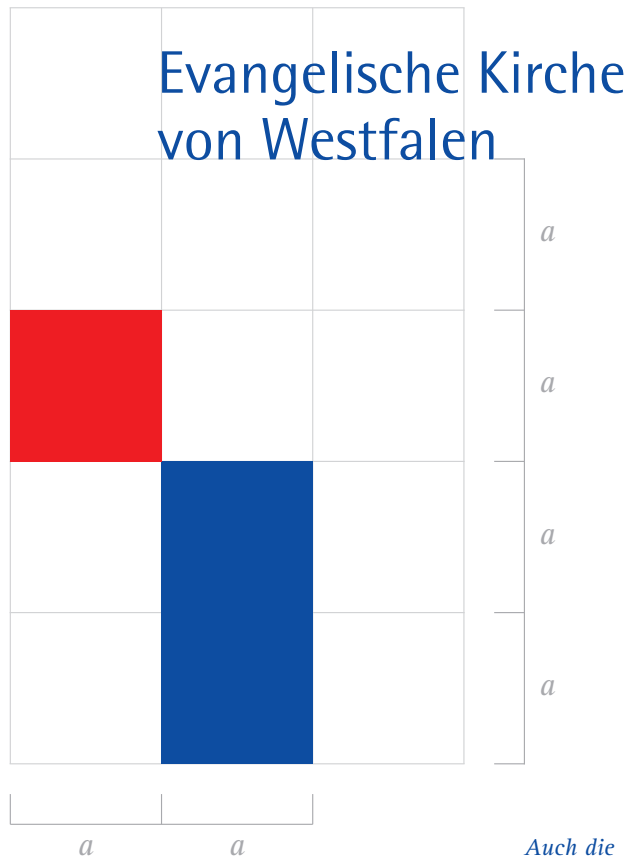
HKS	HKS 14	HKS 42
CMYK	0/100/100/0	100/80/0/0
RGB	220/34/4	0/49/123
RGB#	DC/22/04	00/31/7B
S/W	100%	40%

Die für die Bildmarke verwendeten Farben rot und blau sind eindeutig definiert. Für Drucksachen gelten primär die als HKS-Töne angegebenen Sonderfarben, nur wenn nicht anders möglich die vierfarbig aufgelösten Werte (CMYK). Für eine Darstellung auf dem Bildschirm (z. B. für das Internet) muss im RGB Modus gearbeitet werden. Für die Verwendung im Schwarz-Weiß-Bereich gibt es eine aufgerasterte und eine negativ ausgesparte Version der Bildmarke. Einfarbige Anwendungen sind sowohl positiv als auch negativ ohne Probleme möglich. Drucksachen können durchweg zweifarbig (blau/rot) oder auch einfarbig (blau oder schwarz) angelegt werden.



Wort-Bild-Marke

Schriftgröße: Zeilenabstand = 1:1,11
z.B. 22,5pt/25pt



Auch die Schriftzeile steht im Bezugsrahmen des Signets

AgfaType Rotis SemiSans

A B C D E F G H I J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z Ä Ö Ü
a b c d e f g h i j k l m n o
p q r s t u v w x y z ä ö ü ß à é
1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
? ! ; : „ ” » « § % & () * - -

Durchgehend wird eine einheitliche Schrift im Corporate-Design-Konzept verwendet: die Rotis SemiSans. Sie verbindet Elemente von Antiqua- und Grotesk-Schriften. Für Lesetexte wird zusätzlich die Rotis Serif eingesetzt, ein Schriftschnitt innerhalb der Rotis-Familie, der sich für das Lesen größerer Textmengen gut eignet.

Für den Fall, dass die Rotis Serif nicht zur Verfügung steht, kann im Bereich der Lesetexte auch die Schrift Times New Roman verwendet werden.

Wort-Bild-Marke

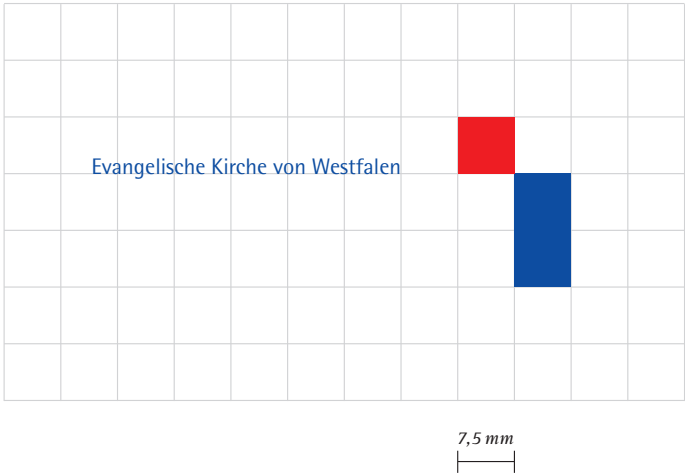
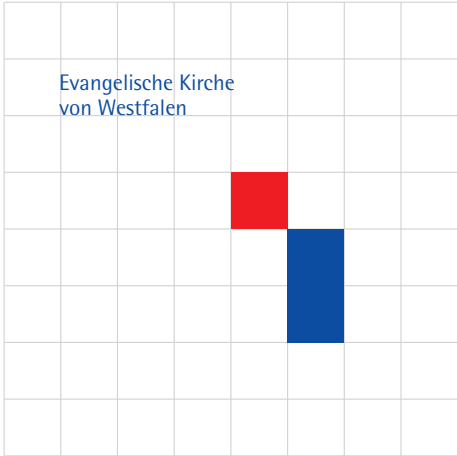


Die grau hinterlegten Rasterfelder sind lediglich eine visuelle Hilfe und gehören nicht mit zur Marke.

Der Marke Raum geben

Nicht nur die Proportionen und der Stand der Flächen zueinander sind genau definiert, sondern auch die hierzu im Verhältnis stehende Größe und Anordnung des Schriftzuges. Hier gibt es verschiedene Möglichkeiten der Anordnung, was eine flexible Anpassung der Wort-Bild-Marke an verschiedene Medien und Formate ermöglicht.

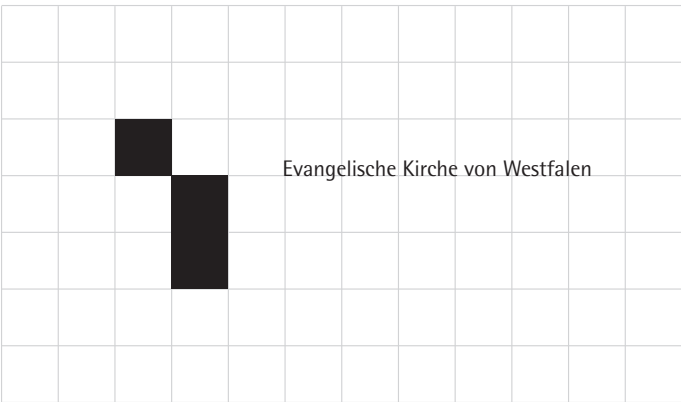
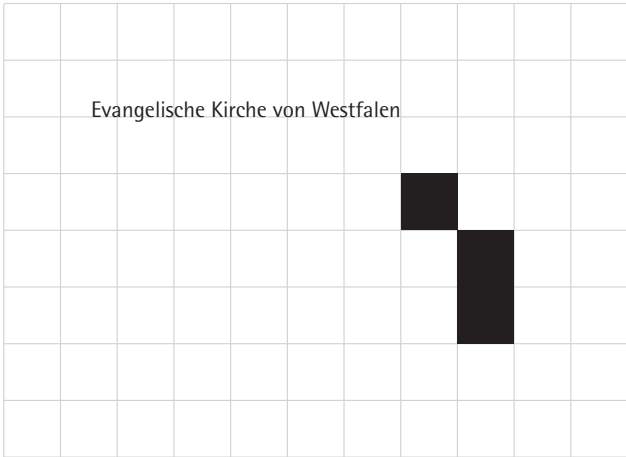
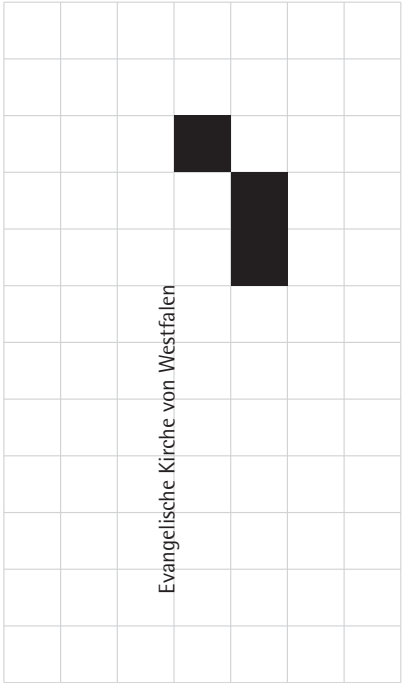
Damit die Wort-Bild-Marke optisch als eine Einheit wahrgenommen wird, muss sie in einem entsprechend großen Weißraum stehen.



Minimale Größe des Logos: eine Einheit = 7,5 mm.

Wort-Bild-Marke

Weitere Möglichkeiten der Anordnung



Die grau hinterlegten Rasterfelder sind lediglich eine visuelle Hilfe und gehören nicht mit zur Marke.

7,5 mm
 Minimale Größe des Logos:
 eine Einheit = 7,5 mm.

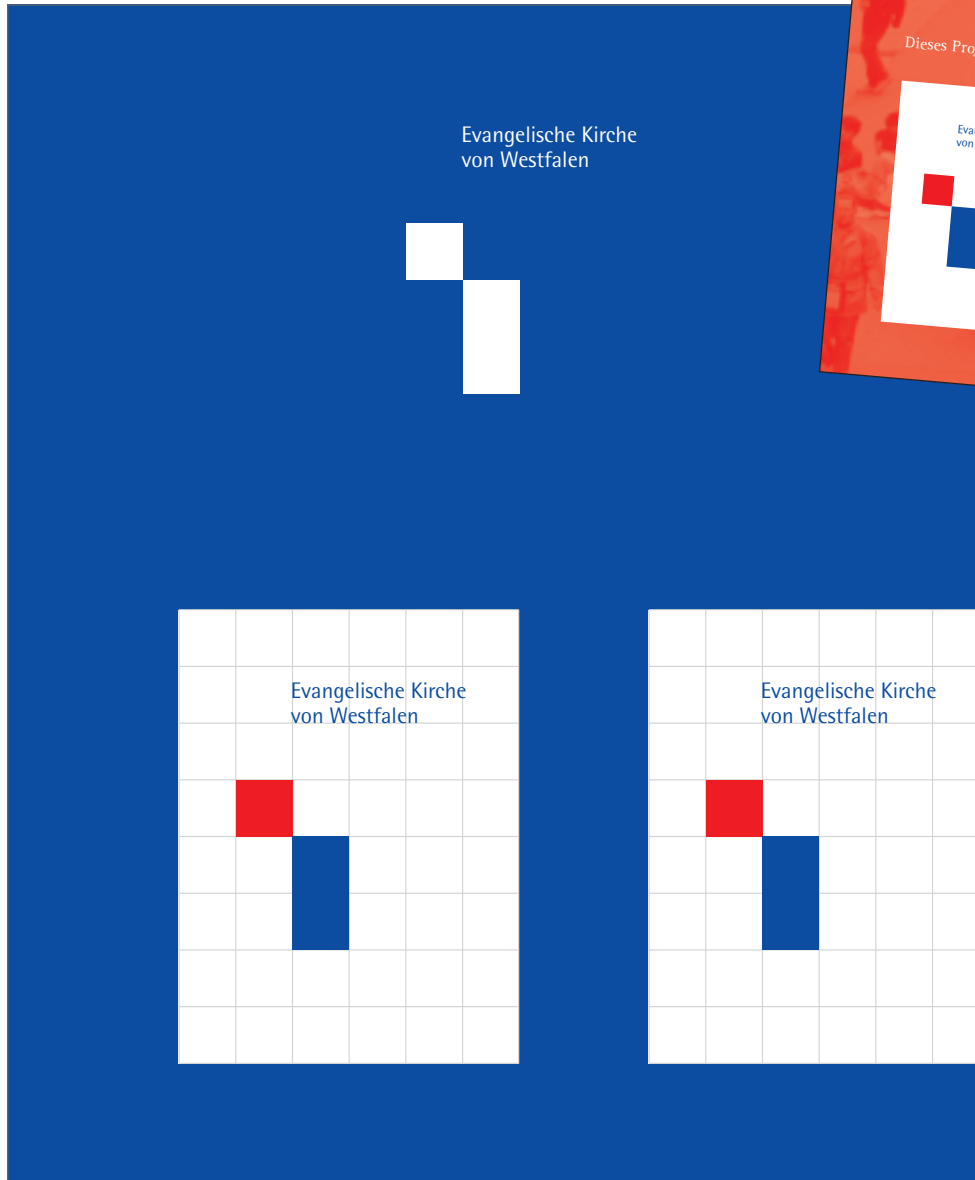
Wort-Bild-Marke

Die Anwendung auf dunklen Flächen

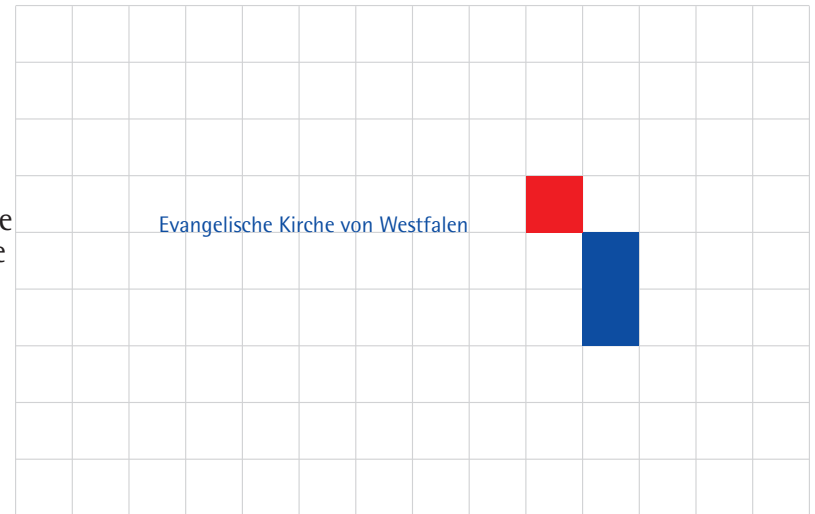
Bei der negativen Anwendung der Wort-Bild-Marke gelten ebenfalls alle schon bisher erläuterten Regeln. Bei der Positionierung der Marke innerhalb einer Fläche oder eines Bildes sollte sie immer in ihrem definierten Weißraum stehen, vorzugsweise grenzt der Weißraum dabei an die Außenkante des Formates, ist also „im Anschnitt“.

In der einfarbigen Variante kann die negativ ausgesparte Wort-Bild-Marke (unter Berücksichtigung der Mindestabstände) auch innerhalb des Formates positioniert werden.

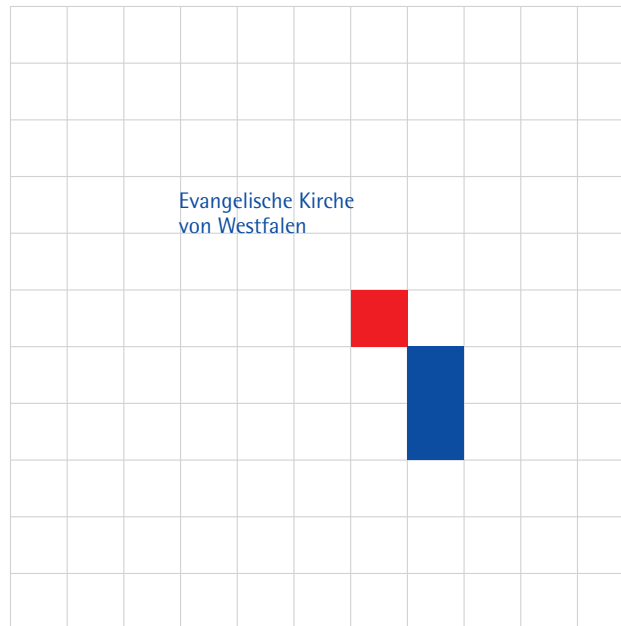
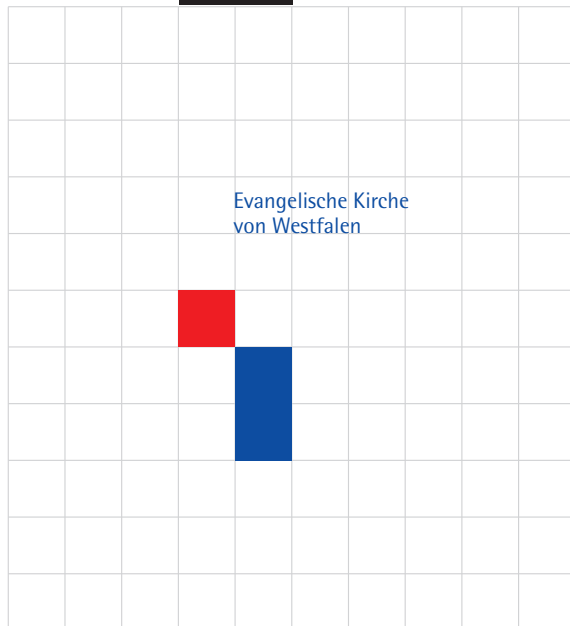
Die grau hinterlegten Rasterfelder sind lediglich eine visuelle Hilfe und gehören nicht mit zur Marke.



Wort-Bild-Marke



Das graue, hinterlegte Raster ist hier lediglich eine visuelle Hilfe und gehört nicht mit zur Marke.



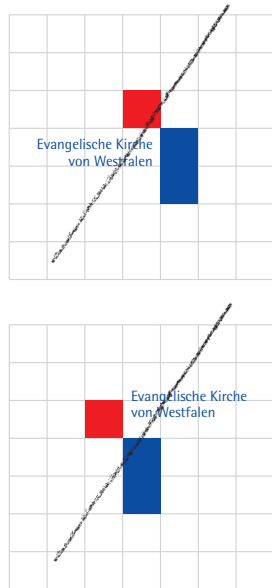
„Grenzfälle“

Für die Fälle, in denen andere Logos oder Signets an den definierten Weißraum bzw. „Schutzraum“ angrenzen, sollte dieser nochmal um eine entsprechende Anzahl an Einheiten erweitert werden.

Andernfalls können optisch falsche Beziehungen zwischen der eigenen und der dazu gestellten Marke entstehen.

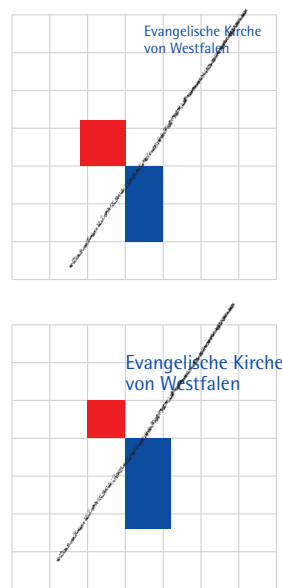
Wort-Bild-Marke · Fehler in der Anwendung

Falsche Zuordnung



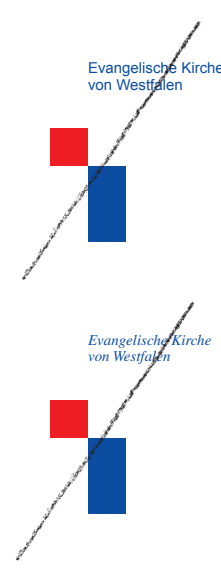
Es ist besonders darauf zu achten, dass keine falsche Zuordnung des Schriftzuges zur Bildmarke vorliegt. Insbesondere das Einrücken des Schriftzuges in den Weißraum des „Kreuz-Vexierbildes“ erschwert dessen Wahrnehmung erheblich. Der zweizeilig gesetzte Schriftzug ist immer linksbündig auszurichten.

Falsche Proportionen



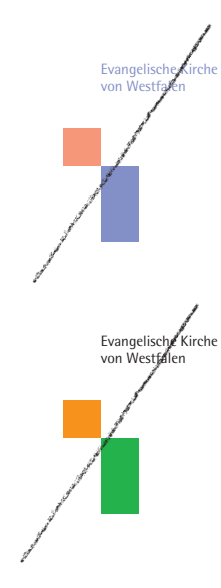
Schon eine vermeintlich kleine Änderung an der Wort-Bild-Marke, wie z. B. eine Veränderung der Größen oder Abstände der Elemente zueinander, ergibt einen falschen Gesamteindruck.

Falsche Schriften



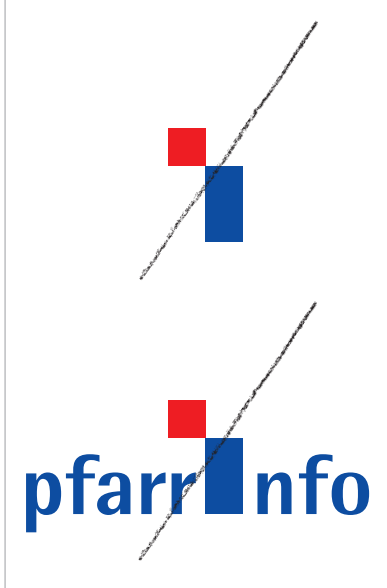
Die Schrift ist ein bedeutsamer und prägender Bestandteil der Marke und darf auf keinen Fall durch eine andere Schrift oder einen falschen Schriftschnitt ersetzt werden.

Falsche Farben



Eine Veränderung der Farbe oder des Tonwertes einer oder mehrerer Elemente führt zu einer verfälschten Wahrnehmung der Wort-Bild-Marke.

Falsche Interpretation



Die Tatsache, dass die gesamte Wort-Bild-Marke sehr flexibel einsetzbar ist, soll nicht dazu verführen, einzelne Elemente der Marke zu isolieren oder gar neue Wort-Bild-Kombinationen zu schaffen. Zur Marke gehört generell die Schriftzeile, die aber in unterschiedlichen Positionen angeordnet werden kann.

Typografie

Für Schriftstücke mit geringem Umfang oder hoher Prägnanz – z. B. Geschäftspapiere, Anzeigen, Overheadfolien – wird die Rotis SemiSans verwendet. Sonst ist Fließtext wegen der besseren Lesbarkeit bei Mengensatz und längeren Zeilen aus der Rotis Serif gesetzt. In beiden Fällen ist für Überschriften, Inhaltsverzeichnisse, Diagramme und Tabellen, Seitenzahlen usw. die Rotis SemiSans die bevorzugte Wahl.

Auszeichnungsschrift

AgfaType Rotis SemiSans

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Regular
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Bold
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Extra Bold

Leseschrift

AgfaType Rotis Serif

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Regular
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Italic
ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ abcdefghijklmnopqrstuvwxyzßäöü	Bold

Für Headlines kommt die normale Rotis SemiSans zum Einsatz

Bildunterschriften werden aus der Rotis Serif Italic gesetzt

Anwendungsbeispiele für eine zweite Farbe

Die erste Zeile einer Marginalie steht auf Grundlinie mit der ersten Absatz-Zeile

Für Marginalien und Fußnoten wird die Rotis SemiSans Italic verwendet

Headline



Ut wisi enim ad minim venlam, quis nostrude

2.3. Zwischenüberschrift

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

■ Ut wisi enim ad minim venlam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat.

■ Duis autem vel eum iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat.

1 Lorem ipsum dolor sit amet, consectetur adipiscing elit, sed diam nonummy nibh euismod tincidunt ut laoreet dolore magna aliquam erat volutpat.

Rotis SemiSans. Unterscheidung vom Fließtext nur durch die Schriftgröße, nicht durch Fettung

linksbündiger Flattersatz, Leerzeile zwischen Absätzen

Hervorhebung durch kursiven Schnitt der Textschrift

Rotis SemiSans Bold, Größe wie Fließtext

Blocksatz, Absätze durch Einzug markiert. Erster Absatz ohne Einzug, da unnötig!

Rotis Serif Bold, Größe wie Fließtext, keine Leerzeile nach Überschrift

Zwischenüberschrift 1

Ut wisi enim ad minim venlam, quis nostrud exerci tation ullamcorper suscipit lobortis nisl ut aliquip ex ea commodo consequat. Duis autem vel eum.

Iriure dolor in hendrerit in vulputate velit esse molestie consequat, vel illum dolore eu feugiat nulla facilisis at vero eros.

Anno quarto et sia more sexagesimo. Est Consulibus est ut ignium de causaurbi per quae huic violentiam tamen.

Zwischenüberschrift 2

Est Consulibus est ut ignium de causaurbi per quae huic violentiam. Fuit sexto Domuum silvae natura tamen ruinus. Eo violentiam eum tempore et tenus cum essent.

Per artes Rome sunt omnia quartum. Fortunis solacium solor tenus septem Palatium quae sunt. Saepe plebi spes Nero aperta finis cadebant in quia tenus, etiam suos.

Zwischenüberschrift 3

Ab Ostia cum regiones icendia est nam in palam. Cicrum cunsta et ante in urbem revertit est vias complere fomes ea videbatur ab tamen sisti necdum.

Anwendungsbeispiele · Geschäftspapiere

Der Basisbriefbogen

Die Grundlage aller Briefbögen bildet ein Bogen im Format DIN A4, der lediglich mit dem Signet (blaues und rotes Kästchen) bedruckt ist. Alle weiteren Angaben und Texte werden erst nachträglich, bei der eigentlichen Nutzung des Briefbogens, eingedruckt. Mittels einer für Word programmierten Maske können Absender, Text, Adresse, Bezugszeilen usw. individuell eingetragen werden. Gleichzeitig wird so gewährleistet, dass alle Angaben automatisch an der durch das

Corporate Design vorgegebenen Position mit entsprechender Schriftart und -größe stehen.

Außerdem wird durch die Verwendung eines Basisbriefbogens für verschiedene Anwendungen nicht nur eine flexible, sondern auch eine sehr ökonomische Lösung geschaffen.

Basisbriefbögen sowie Wordmasken können bei der EKvW angefordert werden.

*Anwendungsbeispiel
eines ausgefüllten
und beschriebenen
Basisbriefbogens*

Evangelische Kirche
von Westfalen

Landeskirchenamt
Pressestelle

Evangelische Kirche von Westfalen · Postfach 101051 · 33510 Bielefeld

Musterinstitution
Herr Mustermann
Musterstraße 89

12345 Musterstadt

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben)	Datum
MM	10.05.2000	XY	17.05.2000

Sehr geehrter Herr Mustermann,

hier steht im Augenblick lediglich Blindtext. Er soll dabei helfen, sich vorzustellen, wie denn diese Seite aussehen würde, wenn auf ihr ein sinnvoller Text stünde. Leider ist dieser Text aber blind – deshalb auch sein Name, nämlich Blindtext.

Auch im zweiten Absatz findet der Leser ausschließlich Blindtext. Wenigstens ist es nicht nur das altbekannte „Lorem ipsum ...“, das wir doch schon zur Genüge lesen mussten. Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext. Er soll dabei helfen, sich vorzustellen, wie denn diese Seite aussehen würde, wenn auf ihr ein sinnvoller Text stünde. Leider ist dieser Text aber blind – deshalb auch sein Name, nämlich Blindtext. Und weiter geht es mit dem blinden Text, auch Blindtext genannt. Wenigstens ist es nicht nur das altbekannte „Lorem ipsum ...“, das wir doch schon zur Genüge lesen mussten. Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext.

Dabei ist dieser Blindtext nicht nur blind, er flattert sogar! Ja, man nennt diese Art des Textsatzes tatsächlich Flattersatz, da er auf der rechten Seite „flattert“. Technisch gesehen, könnte man diesen Text auch als Rauhsatz bezeichnen (oh, nach neuer Rechtschreibung „Rausatz“).

Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext. Er soll dabei helfen, sich vorzustellen, wie denn diese Seite aussehen würde, wenn auf ihr ein sinnvoller Text stünde. Leider ist dieser Text aber blind – deshalb auch sein Name, nämlich Blindtext. Und weiter geht es mit dem blinden Text, auch Blindtext genannt. Wenigstens ist es nicht nur das altbekannte „Lorem ipsum ...“, das wir doch schon zur Genüge lesen mussten. Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext.

Auskunft erteilt Max-Felix Mustermann Fon 05 21/594-111	Landeskirchenamt Pressestelle Altstädter Kirchplatz 5 · 33602 Bielefeld Fon 05 21/594-0 · Fax 05 21/594-333 Landeskirchenamt@lka.ekw.de	Bankverbindung: Ev. Darlehensgenossenschaft Münster Konto 4301 - BLZ 400 601 04 Sparkasse Bielefeld Konto 521 - BLZ 480 501 60
---	---	--

Anwendungsbeispiele · Geschäftspapiere

Flexible Nutzung

Die Möglichkeiten bei der Verwendung des Basisbriefbogens erlauben auch eine flexible inhaltliche Strukturierung. So kann sich zum Beispiel (unter der „Dach-Institution“ Evangelische Kirche) das Landeskirchenamt mit seinen jeweiligen Fachabteilungen ganz gezielt als Absender präsentieren (siehe linker Kopfbereich der abgebildeten Anwendungsbeispiele). Dem Empfänger wird auf diese Weise Klarheit und Transparenz vermittelt.

The image displays three overlapping document templates for the Evangelische Kirche von Westfalen, illustrating flexible sender information usage. The top template shows the Landeskirchenamt Pressestelle as the sender. The middle template shows Der Präses as the sender. The bottom template shows the Rechnungsprüfungsamt beim Landeskirchenamt as the sender. Each template includes the church's name, address, contact information, and a sample letter body with blind text.

Landeskirchenamt
Pressestelle

Evangelische Kirche von Westfalen

Der Präses

Evangelische Kirche von Westfalen

Rechnungsprüfungsamt
beim Landeskirchenamt

Evangelische Kirche von Westfalen · Postfach 101051 · 33510 Bielefeld

Musterinstitution
Herr Mustermann
Musterstraße 89
12345 Musterstadt

Ihr Zeichen Ihr Schreiben vom Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben) Datum
MM 10.05.2000 XY 17.05.2000

Sehr geehrter Herr Mustermann,

hier steht im Augenblick lediglich Blindtext. Er soll dabei helfen, sich vorzustellen, wie denn diese Seite aussehen würde, wenn auf ihr ein sinnvoller Text stünde. Leider ist dieser Text aber blind – deshalb auch sein Name, nämlich Blindtext.

Auch im zweiten Absatz findet der Leser ausschließlich Blindtext. Wenigstens ist es nicht nur das altbekannte „Lorem ipsum ...“, das wir doch schon zur Genüge lesen mussten. Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext. Er soll dabei helfen, sich vorzustellen, wie denn diese Seite aussehen würde, wenn auf ihr ein sinnvoller Text stünde. Leider ist dieser Text aber blind – deshalb auch sein Name, nämlich Blindtext. Und weiter geht es mit dem blinden Text, auch Blindtext genannt. Wenigstens ist es nicht nur das altbekannte „Lorem ipsum ...“, das wir doch schon zur Genüge lesen mussten. Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext.

Dabei ist dieser Blindtext nicht nur blind, er flattert sogar! Ja, man nennt diese Art des Textsatzes tatsächlich Flattersatz, da er auf der rechten Seite „flattert“. Technisch gesehen, könnte man diesen Text auch als Rausatz bezeichnen (oh, nach neuer Rechtschreibung „Rausatz“).

Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext. Er soll dabei helfen, sich vorzustellen, wie denn diese Seite aussuchen würde, wenn auf ihr ein sinnvoller Text stünde. Leider ist dieser Text aber blind – deshalb auch sein Name, nämlich Blindtext. Und weiter geht es mit dem blinden Text, auch Blindtext genannt. Wenigstens ist es nicht nur das altbekannte „Lorem ipsum ...“, das wir doch schon zur Genüge lesen mussten. Hier steht im Augenblick lediglich Blindtext.

Auskunft erteilt
Max-Felix Mustermann
Fon 05 21/594-111

Landeskirchenamt
Pressestelle
Altstädter Kirchplatz 5 · 33602 Bielefeld
Fon 05 21/594-0 · Fax 05 21/594-333
Landeskirchenamt@lka.ekwv.de

Bankverbindung:
Ev. Darlehensgenossenschaft, Münster
Konto 4301 · BLZ 400 601 04
Sparkasse Bielefeld
Konto 521 · BLZ 480 501 60

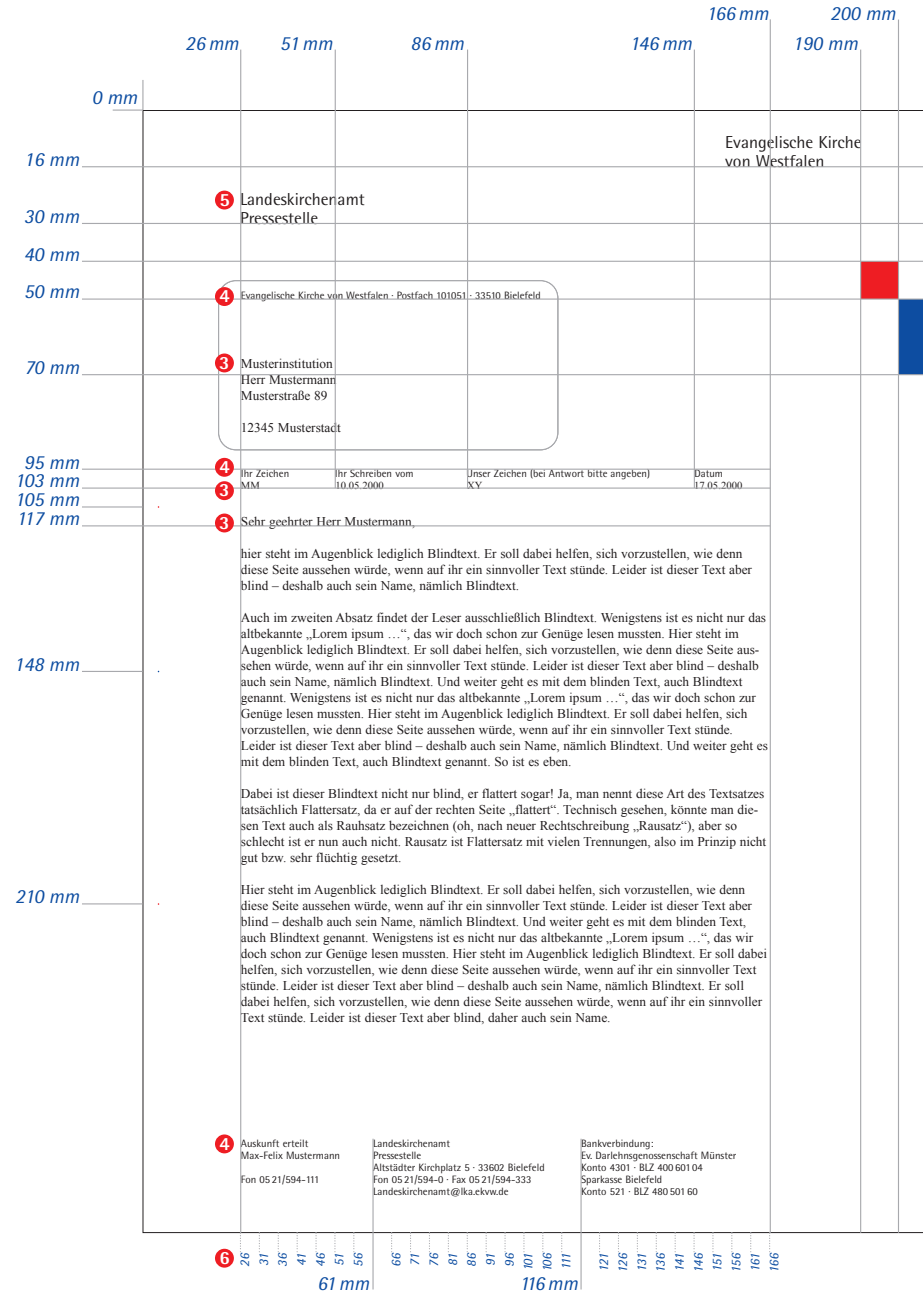
Anwendungsbeispiele · Vermaßung

In einigen Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass für die Arbeit mit dem Briefbogen keine vorprogrammierte Word-Maske vorhanden ist oder eine neue Maske erstellt werden muss. In diesen Situationen sind die nebenstehenden Vermaßungen für den Aufbau eines Briefbogens bzw. einer Visitenkarte sowie die in diesem Handbuch beschriebenen Angaben zur Typografie bindend.

Geschäftskarte 85 x 52 mm

1 Name:
AT Rotis SemiSans
Regular,
10 Punkt Versalhöhe

2 weitere Angaben:
AT Rotis SemiSans
Regular,
8 Punkt Versalhöhe auf
9 Punkt Zeilenabstand



Briefbogen A4

3 Haupttext:
Times New Roman
12 Punkt Versalhöhe
auf 14 Punkt Zeilenabstand

4 Fensterzeile, Bezugszeile und Fußtext:
AT Rotis SemiSans
Regular,
8 Punkt Versalhöhe auf
9 Punkt Zeilenabstand

5 Institution/Abteilung:
AT Rotis SemiSans
Regular,
13 Punkt Versalhöhe
auf 14,43 Punkt Zeilenabstand

6 horizontale Verteilung der Fußangaben:
je nach Textmenge im
5-mm-Raster,
Mindestabstand 5 mm,
dabei vom linken Rand
ausgehen, nicht um
jeden Preis bis zum
rechten Rand aus-
treiben

Anwendungsbeispiele · Sonstige Briefbögen

Wie sehr sich das flexible Prinzip des Basisbriefbogens ausweiten lässt, wird deutlich, wenn sich im linken Kopfbereich des Formates eine Institution, eine Gemeinde oder ein Kirchenkreis mit seinem eigenen Logo oder Signet präsentiert. Die jeweilige Institution wird deutlich als Absender identifiziert und kann seine visuelle Identität beibehalten.

Das Zeichen der Evangelischen Kirche bildet hierzu eine inhaltsübergreifende äußere Klammer.

Das Prinzip der flexiblen Kombination von Absendern lässt sich auch auf andere Drucksachen übertragen.



Evangelische Kirche von Westfalen

Tagungsstätte
Haus Villigst – Haus Ortlonn

Haus Villigst Postfach 50 20 58225 Schwerte

Evangelische Kirche von Westfalen

Institut für Kirche und Gesellschaft
Institut für Kirche und Gesellschaft · Berliner Platz 12 · 58638 Iserlohn

Evangelische Kirche von Westfalen

Pädagogisches Institut · Postfach 5020 · 58225 Schwerte

Ihr Zeichen DV Ihr Schreiben vom 10.05.2000 Unser Zeichen (bei Antwort bitte angeben) XY Datum 17.05.2000

Sehr geehrte Damen und Herren,

es folgt Blindtext. Bevor wir mit unserem Programm beginnen, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass aus urheberrechtlichen Gründen das Filmen und Fotografieren unserer Show, sowie das Aufzeichnen mit Videogeräten nicht gestattet ist. Wir bitten um Ihre Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Achtung meine sehr verehrten Damen und Herren, bevor wir mit unserem Programm beginnen, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass aus urheberrechtlichen Gründen das Filmen und Fotografieren unserer Show, sowie das Aufzeichnen mit Videogeräten nicht gestattet ist. Wir bitten um Ihre Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Achtung meine sehr verehrten Damen und Herren, bevor wir mit unserem Programm beginnen, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass aus urheberrechtlichen Gründen das Filmen und Fotografieren unserer Show, sowie das Aufzeichnen mit Videogeräten nicht gestattet ist. Wir bitten um Ihre Beachtung und danken für Ihr Verständnis. Achtung meine sehr verehrten Damen und Herren, bevor wir mit unserem Programm beginnen, möchten wir Sie darauf aufmerksam machen, dass aus urheberrechtlichen Gründen das Filmen und Fotografieren unserer Show, sowie das Aufzeichnen mit Videogeräten nicht gestattet ist.

Geschäftsführung
Landesgeschäftsführer
Männerarbeit
Wolfgang Menzel
Fon 023 71.352-125/127
Fax 023 71.352-129
s.schmidt@kircheundgesellschaft.de

Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW
Berliner Platz 12
58638 Iserlohn
Fon 023 71.352 21 82
Fax 023 71.352 21 89
institut@kircheundgesellschaft.de
www.kircheundgesellschaft.de

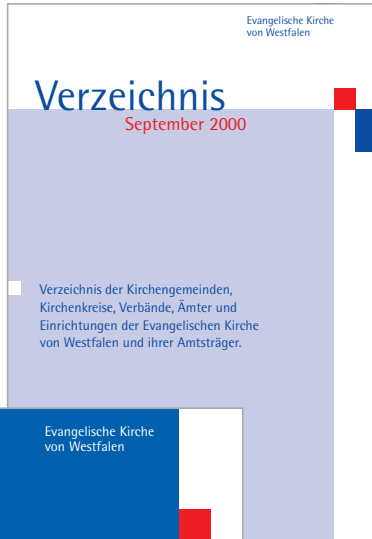
Bankverbindung:
Evangelische Darlehensgenossenschaft Münster
Kontonummer 30 001
Bankleitzahl 400 601 04

Iserlohn

Auskunft erteilt Felix Mustermann Fon 05 21 5 94-111
Hausadresse: Iserlohner Straße 25 58239 Schwerte Fon 023 04 755-0 Fax 023 04 755-247
Bankverbindung: Evangelische Darlehensgenossenschaft Münster Kontonummer 30 001 Bankleitzahl 400 601 04
Sie erreichen uns vormittags Montag – Freitag 8.30 – 12.00 Uhr nachmittags Montag – Donnerstag 13.00 – 16.00 Uhr

Anwendungsbeispiele

Verschiedene Veröffentlichungen der EKvW



Das klare, einfache Signet und das sich daraus ableitende Gestaltungsraster bietet zusammen mit den beschriebenen Mitteln der Typografie und der Hausfarben ein ideales Gerüst für die Gestaltung verschiedenster Drucksachen. Trotz der Weite des sich daraus ergebenden Anwendungsspektrums bleibt die Formensprache der Evangelischen Kirche von Westfalen gut wiedererkennbar. Die abgebildeten Beispiele können hier jedoch nur einen kleinen Einblick in die Weite der Möglichkeiten geben. Bei Rückfragen bezüglich der Gestaltung von Drucksachen ist das Landeskirchenamt der EKvW gerne behilflich.



Anwendungsbeispiele



Imagebroschüre und Postkarten für Tagungsstätten der EKvW



Homepage www.ekvw.de

Anwendungsbeispiele · Stellenanzeigen

Anwendungsbeispiele für einspaltige, zweispaltige und dreispaltige Stellenanzeigen

Evangelische Kirche von Westfalen

Steuerbeamtin/Steuerbeamter

Die Evangelische Kirche von Westfalen sucht für die Kirchensteuerstelle bzw. das Steuerdezernat beim Landeskirchenamt eine Steuerbeamtin/einen Steuerbeamten.

Einstellungsvoraussetzung ist die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die ein Studium als Dipl.-Finanzwirtin/Dipl.-Finanzwirt (FH) mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst erfolgreich absolviert haben.

Für den Aufgabenbereich wären außerdem Kenntnisse im Bereich der kameralistischen Buchführung und der büroüblichen Software (Windows NT, Excel) wünschenswert.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A9/A11 KiBes0 bewertet. Die Einstellung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt angestrebt.

Wir suchen engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die sich mit ihrer Persönlichkeit für die Arbeit in der ev. Kirche einsetzen wollen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Den Bewerbungen von Frauen sehen wir mit besonderem Interesse entgegen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, lückenlose Ausbildungs- und Beschäftigungsnachweise) richten Sie bitte bis zum 27. März 2000 an nachfolgende Adresse.

Landeskirchenamt der EKvW · z. H. Herrn Landeskirchenverwaltungsdirektor Faßbender
Postfach 10 10 51 · 33510 Bielefeld

Evangelische Kirche von Westfalen

Steuerbeamtin/Steuerbeamter

Die Evangelische Kirche von Westfalen sucht für die Kirchensteuerstelle bzw. das Steuerdezernat beim Landeskirchenamt eine Steuerbeamtin/einen Steuerbeamten.

Einstellungsvoraussetzung ist die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die ein Studium als Dipl.-Finanzwirtin/Dipl.-Finanzwirt (FH) mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst erfolgreich absolviert haben.

Für den Aufgabenbereich wären außerdem Kenntnisse im Bereich der kameralistischen Buchführung und der büroüblichen Software (Windows NT, Excel) wünschenswert.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A9/A11 KiBes0 bewertet. Die Einstellung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt angestrebt.

Wir suchen engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die sich mit ihrer Persönlichkeit für die Arbeit in der ev. Kirche einsetzen wollen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Den Bewerbungen von Frauen sehen wir mit besonderem Interesse entgegen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, lückenlose Ausbildungs- und Beschäftigungsnachweise) richten Sie bitte bis zum 27. März 2000 an nachfolgende Adresse.

Landeskirchenamt der EKvW · z. H. Herrn Landeskirchenverwaltungsdirektor Faßbender
Postfach 10 10 51 · 33510 Bielefeld

Evangelische Kirche von Westfalen

Steuerbeamtin/Steuerbeamter

Die Evangelische Kirche von Westfalen sucht für die Kirchensteuerstelle bzw. das Steuerdezernat beim Landeskirchenamt eine Steuerbeamtin/einen Steuerbeamten.

Einstellungsvoraussetzung ist die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.

Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die ein Studium als Dipl.-Finanzwirtin/Dipl.-Finanzwirt (FH) mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst erfolgreich absolviert haben.

Für den Aufgabenbereich wären außerdem Kenntnisse im Bereich der kameralistischen Buchführung und der büroüblichen Software (Windows NT, Excel) wünschenswert.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A9/A11 KiBes0 bewertet. Die Einstellung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt angestrebt.

Wir suchen engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die sich mit ihrer Persönlichkeit für die Arbeit in der ev. Kirche einsetzen wollen.

Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Den Bewerbungen von Frauen sehen wir mit besonderem Interesse entgegen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, lückenlose Ausbildungs- und Beschäftigungsnachweise) richten Sie bitte bis zum 27. März 2000 an nachfolgende Adresse.

Landeskirchenamt der EKvW · z. H. Herrn Landeskirchenverwaltungsdirektor Faßbender
Postfach 10 10 51 · 33510 Bielefeld

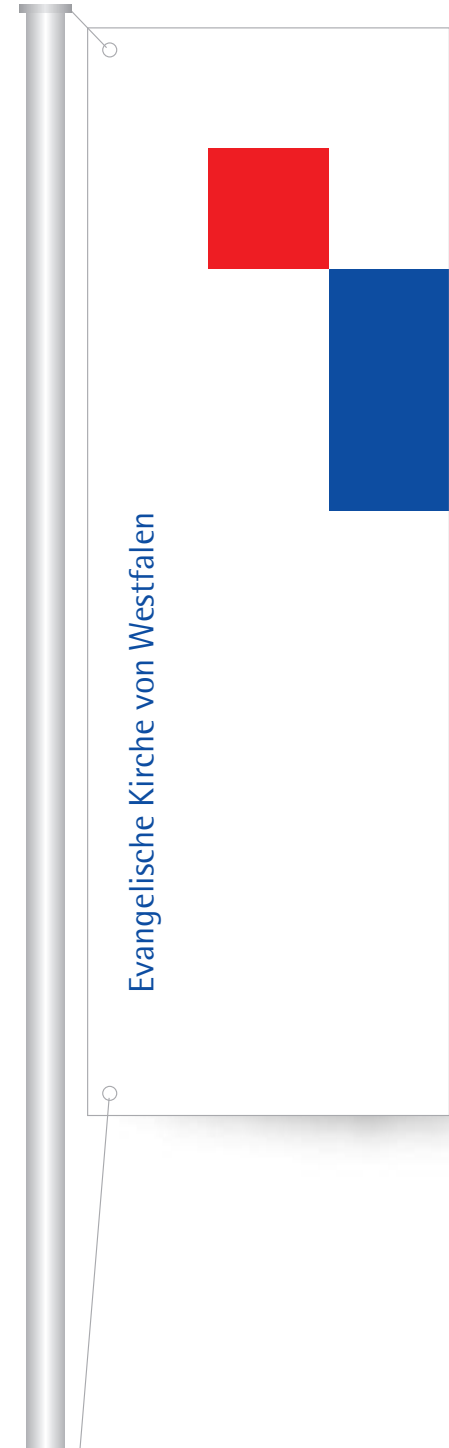
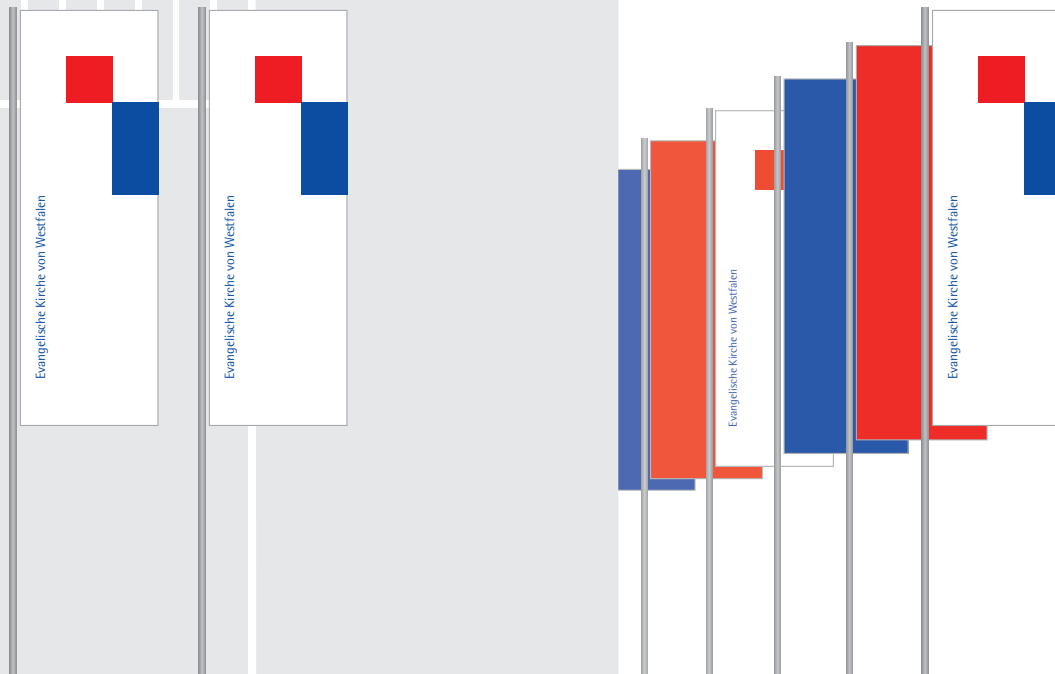
Stellenanzeige mit 90 mm Spaltenbreite (zweispaltig)

Auch für die Gestaltung von Stellenanzeigen gibt es Grundmuster. Durch ihre weite Verbreitung in den Tageszeitungen stellen sie ein hervorragendes Instrument dar, mit dem die Identität der Evangelischen Kirche von Westfalen nach außen hin weitergetragen werden kann. Mit der ein-, zwei- oder dreispaltigen Variante stehen ausreichend Lösungsmöglichkeiten für die Platzierung von Stellenanzeigen zur Verfügung. Den Aufbau der hier abgebildeten Anzeigen können Sie ganz einfach wieder aus einer über die EKvW zu beziehenden Word-Maske entnehmen. Sollten Sie die Zeitung mit dem Satz der Anzeigen beauftragen, geben Sie bitte die Richtlinien und Vermaßungen an die entsprechende Stelle weiter.

12 mm	Evangelische Kirche von Westfalen		
22 mm			
32 mm	Steuerbeamtin/Steuerbeamter		
52 mm	Die Evangelische Kirche von Westfalen sucht für die Kirchensteuerstelle bzw. das Steuerdezernat beim Landeskirchenamt eine Steuerbeamtin/einen Steuerbeamten.		
	Einstellungsvoraussetzung ist die Zugehörigkeit zur evangelischen Kirche.		
	Wir wünschen uns Bewerberinnen und Bewerber, die ein Studium als Dipl.-Finanzwirtin/Dipl.-Finanzwirt (FH) mit dem Bestehen der Laufbahnprüfung für den gehobenen nichttechnischen Verwaltungsdienst erfolgreich absolviert haben.		
	Für den Aufgabenbereich wären außerdem Kenntnisse im Bereich der kameralistischen Buchführung und der büroüblichen Software (Windows NT, Excel) wünschenswert.		
	Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A9/A11 KiBes0 bewertet. Die Einstellung erfolgt entsprechend den persönlichen Voraussetzungen und ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt angestrebt.		
	Wir suchen engagierte Bewerberinnen und Bewerber, die sich mit ihrer Persönlichkeit für die Arbeit in der ev. Kirche einsetzen wollen.		
	Die Evangelische Kirche von Westfalen hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt. Den Bewerbungen von Frauen sehen wir mit besonderem Interesse entgegen. <p>Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, lückenlose Ausbildungs- und Beschäftigungsnachweise) richten Sie bitte bis zum 27. März 2000 an nachfolgende Adresse.</p> <p>Landeskirchenamt der EKvW · z. H. Herrn Landeskirchenverwaltungsdirektor Faßbender Postfach 10 10 51 · 33510 Bielefeld</p>		

Anwendungsbeispiele · Fahne

Kein Ort ist enger mit der Identität der „Institution Kirche“ verknüpft, als die Kirchengebäude selbst. Daher kommt der Repräsentation der Kirche „vor Ort“ eine besondere Bedeutung zu. Um dauerhaft optisch präsent zu sein, bietet sich dort das Aufstellen von Fahnen mit der Wort-Bild-Marke und den prägnanten Farben der Evangelischen Kirche an. Je größer die Anzahl der Kirchen ist, die sich auf diesem Weg präsentieren, desto größer wird der Eindruck der Zusammengehörigkeit, der gemeinsamen Identität.



Hinweise für die Praxis

Hier finden Sie Unterstützung

Die hier vorgestellte Wort-Bild-Marke ist geschützt. Sie kann im Raum der Evangelischen Kirche von Westfalen nur mit vorheriger Genehmigung verwendet werden. Die Genehmigung wird erteilt, wenn die Einhaltung der Grundsätze, wie sie in diesem CD-Manual niedergelegt sind, zugesichert wird.

Bitte wenden Sie sich an die
Pressestelle des Landeskirchenamtes
Manfred Gronwald
Altstädter Kirchplatz 5
33602 Bielefeld
Fon: 05 21 / 59 42 54
Fax: 05 21 / 59 43 33
eMail: Presse@lka.ekvw.de

oder an die
Abteilung Öffentlichkeitsarbeit
im Presseverband
Pfarrer Uwe Moggert-Seils
Cansteinstraße 1
33647 Bielefeld
Fon: 05 21 / 9 44 01 01
Fax: 05 21 / 9 44 02 00
eMail: u.moggert-seils@ekvw.de

Sowohl dieses CD-Manual als auch die Wort-Bild-Marke liegen elektronisch in unterschiedlichen Formaten auf verschiedenen Datenträgern vor und können von beiden Stellen zur Verfügung gestellt werden.

Unter der Internet-Adresse www.ekvw.de/design ist das CD-Manual frei herunterladbar; die Logos werden nach einer Registrierung durch Angabe von Adresse, Institution/Organisation und E-Mail-Adresse zum Download freigegeben.

